Verzeichniss

einer

Gemälde - Sammlung

von

berühmten Meistern verschiedener Schulen

welche

den 21. Juny 1827 u. f. T.

auf dem Hörsaale der Gelehrten-Schule

in Bremen

durch

den Auctionator **J. G. HEYSE**

öffentlich

den Meistbietenden verkauft werden soll.

1 zoll 25 ℔

BREMEN.

Gedruckt bei Johann Georg Heyse.

gesch. 1937

microf. XM15. 15 enlargements made at FARL 8/59.

RIJKSBUREAU VOOR
KUNSTHISTORISCHE
EN IKONOGRAFISCHE
DOCUMENTATIE

Vorwort.

Die im verwichenen Jahre um dieselbe Zeit abgehaltene Gemälde-Auction war von der Art, dass sie sowohl die wirklichen Kenner, als die Liebhaber von Gemälden befriedigte. Namen anerkannter Künstler gaben ihr einen besondern Werth. Das Publicum wird jezt von einer neuen Auction in Kenntniss gesetzt, welche eine Sammlung von Gemälden enthält, die von Augen vereinigt wurde, welche ihre Aufmerksamkeit auf gefällige, angenehme und romantische Gegenstände richteten, deren Werth auch in Beziehung auf schöne Verzierung unverkennbar ist.

Wer sich seine Umgebung erfreulich machen will, wird hier die Gelegenheit finden, seine Wünsche und den feinen Sinn für die Einbildungskraft zu befriedigen; aber auch die Kenner werden, wie wir hoffen, diesen Bildern ihren Beifall nicht versagen, da, nach dem einstimmigen Urtheile derjenigen, welche sie betrachtet haben,

sie auch vor der Kunst selbst als achtungswerth erscheinen müssen. Sie finden hier Gemälde von Weenix, Adrian Brouwer, Breughel, Zucacrelli, Piazetta, Jacob Ruysdael, Ostade, Joseph Vernet, Wouvermann etc. denen sie ihren Beifall gewiss nicht versagen werden.

Die Gemälde sind im Allgemeinen wohl erhalten und können daher mit Recht empfohlen werden. Es ist zu erwarten, dass die Freunde der Kunst die angenehme Hoffnung, die Auction mit ihrer zu wünschenden Gegenwart zu beehren, nicht täuschen werden. Auswärtige mögen nur die Güte haben über die etwa zu verlangenden Auskünfte den hiesigen bekannten Künstlern ihr Verlangen auszudrücken, und es werden selbige sofort ertheilt werden

Verkaufs-Bedingungen.

Die Originalität der Gemälde ist möglichst genau angegeben, doch wird für dieselbe nicht weiter eingestanden.

Das Aufgebot geschieht unter fünf Thaler mit 18 Grote, bis zu zehn Thaler mit 36 Grote, bis funfzig Thaler mit 1 Thaler, bis hundert mit 2½ Thaler, und über hundert mit 5 Thaler.

Nach dem Zuschlage stehen die angekauften Gemälde für Rechnung und Gefahr des Käufers.

Die Bezahlung geschieht bei Ablieferung der Gemälde, und zwar in vollwichtigen Pistolen à 5 Thaler, in Ducaten à 2 Thaler 20 ggr. und in Bremer Münze.

Auswärtige belieben ihren Bestellungen die nöthige Sicherstellung für den Betrag des Anzukaufenden beizufügen, indem ihre Aufträge sonst unausgeführt bleiben.

Die Gemälde sind vom 14. Juny bis zum 20. Juny im Verkaufs-Local, täglich von Morgens 10 Uhr, bis Mittags 1 Uhr zu besehen.

Zur Besorgung sicherer Aufträge erbieten sich die Herren Johann Heinr. und Gottfried Menken, F. A. Dreyer und der Buchhändler L. W. Heyse.

J. G. Heyse,
Auctionator.

No. 1. Leonard Bramer.

Auf Holz, 7 Zoll hoch, 6 Zoll breit. In goldenem Rahmen.

Portrait eines würdevollen Mannes, ausgezeichnet durch schmelzende Farbenbehandlung und schönem Licht-Effecte.

No. 2. Cornelius Molenaer.

Auf Leinewand, 20 Zoll hoch, 26 Zoll breit. In gold. Rahmen.

Eine Winterlandschaft mit mancherlei Figuren belebt, wahr und characteristisch dargestellt, bezeichnet K. Molenaer.

No. 3. Roland Savary.

Auf Holz, 9 Zoll hoch, 11 Zoll breit. In goldenem Rahmen.

Gebürgigte Gegend, schön componirt, belebt mit Hirschen und anderm Wilde.

No. 4. Bonaventura Peters.

Auf Holz, 10 Zoll hoch, 14 Zoll breit. In goldenem Rahmen.

Bewegte See bei bewölktem Himmel. Mancherlei Schiffe durchschneiden die sehr natürlich dargestellten Meereswellen. Zwei grosse Kriegsschiffe stationiren vor dem zur rechten Seite im Bilde befindlichen Seehafen. Auf dem vordern Gemäuer setzte der Künstler sein Monogram.

No. 5. Gabriel Metzu.

Auf Holz, 6 Zoll hoch, 5 Zoll breit. In goldenem Rahmen.

Ein zartes kleines Kabinetstück, mit den Künstlers Namen versehen.

No. 6. **Caspar Netscher.**

Auf Holz, 10 Zoll hoch, 7 Zoll breit. In goldenem Rahmen.

Eine junge Dame unterhält sich mit dem Lauten-Spiel. Auf dem vor ihr stehenden, mit einem Teppich bedeckten Tische liegen Musikalien ausgebreitet.

No. 7. **Antonio Canaletti.**

Auf Leinewand, 16 Zoll hoch, 22 Zoll breit. In gold. Rahmen.

Ansicht der Peterskirche mit ihrer Colonnade in Rom, belebt mit vielerlei Figuren.

No. 8. **Jacob Amiconi.**

Auf Kupfer, 12 Zoll hoch, 18 Zoll breit. In goldenem Rahmen.

Eine heilige Familie. Maria, das Christuskind haltend, vor ihr der kleine Johannes, bildet mit dem im Hintergrund stehenden Joseph eine schöne Gruppe.

No. 9. **Franz Solimena.**

Auf Leinewand, 36 Zoll hoch, 24 Zoll breit. In gold. Rahmen.

In dem Attelier eines Portrait-Malers, sieht man diesen beschäftigt, eine, in einem Lehnstuhl sich gemächlich ausbreitende wohlgenährte Figur auf die Leinewand nachzubilden, so wahr als lächerlich dargestellt. Auf der Rückseite bezeichnet: Solimeni di Napoli.

No. 10. **Peter de Hooghe. (Copie.)**

Auf Leinewand, 29 Zoll hoch, 25 Zoll breit. In gold. Rahmen.

In ihrer Kammer vor der Geldlade sitzt die Frau des Hauses und liest. Ein Sonnenstrahl durch ein hohes Fenster hereinfallend verbreitet eine treffliche Beleuchtung.

No. 11. Gottfried Schalken.

Auf Holz, 13 Zoll hoch, 10 Zoll breit. In goldenem Rahmen.

Die büssende Magdalena in einer durch eine Lampe düster erhellten Gruft beweint ihre Sünden. Ein in den Malers bekannter durch pikante Licht-Effecte berühmten Manier gefertigtes Kabinetsstück.

No. 12. Heinrich Wuest.

Auf Kupfer, 17 Zoll hoch, 21 Zoll breit. In goldenem Rahmen.

Eine, in allen Theilen sehr ausgeführte angenehme Landschaft, worin Luft und Ferne besonders zart verschmolzen, die Bäume zierlich und leicht behandelt und die Staffage wohl vertheilt ist, mit des Künstlers Namen und der Jahreszahl.

No. 13. August Querfurth.

Auf Leinewand, 8 Zoll hoch, 10 Zoll breit. In gold. Rahmen.

Ungarische Reiterei in einer vom Mondschein erhellten Landschaft.

No. 14. Joseph Cogels.

Auf Leinewand, 16 Zoll hoch, 20 Zoll breit. In gold. Rahmen.

Landschaft mit Gebäuden und einer durch einen Thurm gedeckte steinerne Brücke worüber Reisende passiren. Durch den Fluss treibt ein Landmann sein Vieh.

No. 15. Philipp Wouvermann.

Auf Holz, 16 Zoll hoch, 22 Zoll breit. In goldenem Rahmen.

Ein Schimmel mit einem rothen Sattel wird von dem abgestiegenen Reiter, welcher vor einem Wirthshause mit der Wirthin im Gespräch begriffen, gehalten, die Fernsicht zeigt eine von Wanderern belebte Landstrasse.

Grote Nat Leipzig 7 6 86 Nr 78

No. 16. Johann van Goyen.

Auf Holz, 17 Zoll hoch, 25 Zoll breit. In goldenem Rahmen.

Ansicht einer am Wasser gelegenen Ortschaft. Am Vorgrunde sind Leute am Ufer, andere im Schiffe mit Fischen beschäftigt. Mit des Künstlers Monogram bezeichnet.

No. 17. Adrian Stöcklin.

Auf Holz, 12 Zoll hoch, 9 Zoll breit. In goldenem Rahmen.

Das Innere einer gothischen Kirche, in schönem Helldunkel practisch gemalt. Mit des Künstlers Namen bezeichnet.

No. 18. F. W. Mieris.

Auf Holz, 7 Zoll hoch, 6 Zoll breit. In goldenem Rahmen.

Ein junges Frauenzimmer in weisser Kopfbedeckung, beschäftigt mit häuslicher Arbeit, umgeben von allerlei Esswaaren und Gartengewächsen. Kleines zart gemaltes Kabinetsstück mit des Meisters Namen bezeichnet.

No. 19. Theodor Mattenheimer.

Auf Leinewand, 24 Zoll hoch, 18 Zoll breit. In gold. Rahmen.

Ein brillantes Blumen- und Fruchtstück, den besten Niederländern in diesem Fache sich anreihend, hinsichtlich der Composition sowohl als des Farbenschmelzes. Von dem Künstler, gegenwärtigen königl. baierschen Gallerie-Inspector, und Director der höhern Kunstschulen in Augsburg mit seinem Namen bezeichnet.

NO. 20. Jacob Dorner.

Auf Leinewand, 12 Zoll hoch, 16 Zoll breit. In gold. Rahmen.

Der Chiemsee bei Salzburg von der Höhe der Bartholomaeus Kapelle, in schöner Abendbeleuchtung. Die Gemälde dieses Künstlers, königl. baierschen Gallerie-Inspectors, gehören zu den ausgezeichneten der jetzt blühenden Meister.

No. 21. Ludwig Agricola.

Auf Leinewand, 20 Zoll hoch, 26 Zoll breit. In gold. Rahmen.

Baumreiche, durch mehrere mit ländlicher Arbeit beschäftigten Figuren, belebte Landschaft.

No. 22. Jan Steen.

Auf Holz, 16 Zoll hoch, 12 Zoll breit. In goldenem Rahmen.

Ein Dorfschulmeister in Mitten seiner Schuljugend eifrig in seinem Berufe beschäftigt. Bezeichnet.

No. 23. Ludwig Briandet.

Auf Leinewand, 26 Zoll hoch, 34 Zoll breit. In gold. Rahmen.

Das Innere eines Waldes, durch welchen Hirten ihr Vieh treiben. Die im Vorgrunde stehenden Eichen und Buchen sind so meisterhaft als charakteristisch behandelt, und geben von der Kunstfertigkeit des Malers nicht geringe Begriffe. Bezeichnet.

No. 24. Johann van Croos.

Auf Holz, 13 Zoll hoch, 18 Zoll breit. In goldenem Rahmen.

Niederländische durch Wasser belebte Gegend, im Effect eines warmen Sommerabends. Bezeichnet.

No. 25. Adam Elzheimer.

Auf Holz, 20 Zoll hoch, 27 Zoll breit. In goldenem Rahmen.

Grossartige gebürgigte Gegend von einem Flusse durchschnitten, besonders interessant durch die so schön als sinnig gewählte und meisterhaft ausgeführte Staffage, die Darstellung der Taufe Christi durch Johannes den Täufer. Haupt- und Nebenfiguren so wie die Landschaft, sind mit gleichem Fleisse ausgeführt.

No. 26. Peter Breughel.

Auf Holz, 11 Zoll hoch, 16 Zoll breit. In goldenem Rahmen.

Fröhlicher Rundtanz um einen Baum bei einem holländischen Flecken, zahlreiche Landleute belustigen sich ausserdem auf mancherlei Weise. Mit dem Namen und der Jahrszahl 1634.

No. 27. Carl Kunz.

Auf Holz, 16 Zoll hoch, 14 Zoll breit. In goldenem Rahmen.

Brillantes, mit grossem Fleisse ausgeführtes Viehstück, worin besonders im Vorgrunde eine rothe und eine weisse Kuh neben einer schönen Buche die Aufmerksamkeit des Beschauers in Anspruch nimmt.

No. 28. Joh. Bapt. Weenix.

Auf Leinewand, 27 Zoll hoch, 35 Zoll breit. In gold. Rahmen.

Ein mit dem einem Fusse aufgehängter Haushahn, dessen Körper auf einer Steinplatte ruht, bildet nebst einem Birkhahn und anderen schön gefiederten Vögeln eine malerische Gruppe, so natürlich als schön im zartesten Colorirt von dem vielseitigen Meister mit bekannter Kunstfertigkeit dargestellt.

No. 29. Unbekannt.

Auf Leinewand, 14 Zoll hoch, 10 Zoll breit. In gold. Rahmen.

Eine Landschaft mit vielen Figuren, kräftig behandelt im Geschmack von Bout und Boudewins, vielleicht von diesem selbst.

No. 30. Heinrich van Steenwyk.

Auf Holz, 26 Zoll hoch. 20 Zoll breit. In goldenem Rahmen.

Das Innere einer gothischen Kirche, in dem Moment, wo eine Messe, gelesen wird, die mehrere Andächtige knieend und stehend anhören.

No. 31. Jsaac Ostade.

Auf Holz, 14 Zoll hoch, 20 Zoll breit. In goldenem Rahmen.

Schlägerei beim Spiele. Ein Bauer hält seinen Gegner bei den Haaren und ist im Begriff ihm einen Krug an dem Kopf zu zerschellen. Dieser zieht einen Degen, während ein Dritter noch Antheil zu nehmen sich bereitet. Bezeichnet mit Namen und Jahrszahl.

No. 32. Quintin Messis.

Auf Holz, 18 Zoll hoch, 14 Zoll breit. In goldenem Rahmen.

Das Portrait einer bejahrten Frau in schwarzem Habit, weissem Kragen und einfacher Kopfbedeckung.

No. 33. Max Joseph Wagenbauer.

Auf Leinewand, 15 Zoll hoch, 20 Zoll breit. In gold. Rahmen.

Im sumpfigen Vorgrunde einer ausgedehnten flachen Wiese stehen und liegen Kühe und Schafe in malerischer Gruppirung, seitwärts der sie bewachende Hirtenknabe. Eine alte Weide, umgeben von grossblätterigen Pflanzen zieren die rechte Seite des angenehmen Bildes.

No. 34. Palamedes Stevens.

Auf Holz, 18 Zoll hoch, 24 Zoll breit. In goldenem Rahmen.

Wildes Schlachtgetümmel. Reiterei und Fussvolk kämpfen mit Wuth neben und durcheinander. Getödtete füllen den Vorgrund. Reiches Schlachtenbild worin die mannigfaltigsten Stellungen der Menschen und Thiere eben so schön gezeichnet als vortrefflich gemalt sind.

No. 35 & 36. Franz Zuccarelli.

Auf Leinewand, 16 Zoll hoch, 22 Zoll breit. In gold. Rahmen.

Italienische Landschaften mit Figuren belebt. Ein fertiger dreister Pinsel und gutes Colorit bezeichnen die Manier dieses Meisters.

No. 37. Cornelius Poelenburg.

Auf Kupfer, 6 Zoll hoch, 9 Zoll breit. In goldenem Rahmen.

Ruinen-Landschaft, im Vorgrunde Frauenzimmer mit einem Kinde. Zart und lieblich gemaltes Kabinetstück.

No. 38. Adrian Brouwer.

Auf Leinewand, 18 Zoll hoch, 22 Zoll breit. In gold. Rahmen.

Eine Gesellschaft Bauern, die sich mit Spiel und Trinken unterhalten. Leichte Behandlung, glühendes Colorit und schönes Helldunkel zieren dieses Gemälde.

No. 39. Joseph Bibiena.

Auf Leinewand, 12 Zoll hoch, 18 Zoll breit. In gold. Rahmen.

Landschaft mit Ueberresten eines verfallenen Triumpfbogens nahe dem Meere, belebt mit zweckmässiger Staffage.

No. 40. Friedr. Moucheron.

Reiche Landschaft mit Gebüschen, Auen und Gewässer.

No. 41 & 42. C. Seekatz.

Auf Leinewand, 11 Zoll hoch, 10 Zoll breit. In gold. Rahmen.

Zwei kleine Kabinetsstücke, wovon das eine den Geschmack das andere das Gehör darstellt.

No. 43. Cornelius Huysmann.

Auf Leinewand, 25 Zoll hoch, 30 Zoll breit. In gold. Rahmen.

Reich componirte, in der gewöhnlichen kräftigen Manier gemalte Landschaft dieses Meisters.

No. 44. Abraham Mignon.

Auf Holz, 21 Zoll hoch, 17 Zoll breit. In goldenem Rahmen.

Blumen und Früchte, an denen Schmetterlinge und Insecten Nahrung suchen, in mannigfaltiger Gruppirung mit lebhafter Farbe, Wahrheit und schöner Wirkung dargestellt. Mit des Künstlers Namen und der Jahrszahl.

No. 45. Martin de Vos.

Auf Holz, 15 Zoll hoch, 23 Zoll breit. In goldenem Rahmen.

Triumpfzug des Bachus. Grosse Composition in schöner Farbengebung. Ausdruck und Zeichnung der Figuren sind so wie das Landschaftliche gleich meisterhaft, und geben Beweise von der hohen Kunstfertigkeit des Fertigers.

No. 46 & 47. D. Vinkebooms.

Auf Holz, 8 Zoll hoch, 6 Zoll breit. In goldenem Rahmen.

Zwei kleine Landschaften, als Staffage, Christus und Elias.

No. 48. Salomon Ruysdael.

Auf Holz, 9 Zoll hoch, 12 Zoll breit. In goldenem Rahmen.

Holländische Gegend an einem Flusse. Hinter dem zur linken am Ufer stehendem Gebüsch, liegt eine Kirche mit einigen Hütten. Fischerboote beleben den Vorgrund.

No. 49. Franz Dom. Franck.

Auf Holz, 34 Zoll hoch, 48 Zoll breit. In goldenem Rahmen.

Christus vor Pilatus. Grosse Composition voll Würde und Erhabenheit. Im Hintergrunde sieht man Scenen aus der Passionsgeschichte des Herrn. Bezeichnet F. Franck.

No. 50. Gerbrand van de Eckhout.

Auf Holz, 17 Zoll hoch, 24 Zoll breit. In goldenem Rahmen.

Reiche Composition von mancherlei Figuren, wie es scheint eine Volks-Lustbarkeit mit Maskerade, denn man sieht den Papst, Ritter, Mohren, Pilger und Schützen in buntem Durcheinander.

No. 51. Johann Stöcklin.

Auf Holz, 12 Zoll hoch, 9 Zoll breit. In goldenem Rahmen.

Das Innere einer Kirche mit Seitengängen. Pendant zu No. 17.

No. 52. Christian Schütz.

Auf Holz, 10 Zoll hoch, 13 Zoll breit. In goldenem Rahmen.

Rheingegend, reich an mancherlei Detail.

No. 53. Anton Wateau.

Auf Holz, 23 Zoll hoch, 28 Zoll breit. In goldenem Rahmen.

Zu einer Maskerade mit Musik und Tanz, versammelt sich eine zahlreiche Gesellschaft vornehmer Personen.

No. 54. Peter Wouvermann.

Auf Holz, 10 Zoll hoch, 13 Zoll breit. In goldenem Rahmen.

Kleine Landschaft mit Gebäuden und einem Flusse. Reiter und Fussgänger in malerischen Gruppen, beleben den Vorgrund dieses kräftig gemalten Bildes. Bezeichnet mit der Namenschiffer.

No. 55. Johann Breughel, genannt Sammt Breughel.

Auf Holz, 18 Zoll hoch. 24 Zoll breit. In goldenem Rahmen.

Niederländische Dorfkirmess. Vor einem Wirthshause zur Rechten belustigen sich eine Menge Landleute mit Tanz. Auf der durchs Dorf führenden Landstrasse kommen mehrere Wagen mit Stadtleuten gefahren, die an den Lustbarkeiten Theil nehmen zu wollen scheinen. Ein Hirte mit seinem Vieh füllt die linke Seite dieses interessanten Bildes, welches ungemein schön componirt und mit dem erstaunlichstem Fleisse ausgeführt ist.

No. 56. Johann Wynant.

Auf Leinewand, 30 Zoll hoch, 40 Zoll breit.

Über einen mit schlanken Bäumen bewachsenen Sandhügel, führt der Weg nach dem Vorgrunde, wo ein Jäger mit seinem Hunde wandelt. In dem den Fuss des Hügels bespülenden Gewässer beschäftigen sich Landleute mit dem Fischfang.

No. 57. Peter Molyn.

Auf Holz, 21 Zoll hoch, 29 Zoll breit, im goldenen Rahmen.

Reisende zu Pferde, einem Wegweiser folgend, durchziehen eine öde Gebirgsgegend, dürftig mit einigem Nadelholz und niedrigem Gebüsch bewachsen. Aus dem Styl der Landschaft erkennt man leicht den Vorgänger und Lehrmeister Everdingens.

No. 58 & 59. Hermann Sachtleven.

Auf Holz, 15 Zoll hoch, 20 Zoll breit.

Rheinlandschaften, reich an mancherlei Gegenständen, als: Ortschaften, Schlössern, Schiffen, u. s. w. Vorzüglich schön und duftig sind die Fernen, und leicht und warm die Lüfte. Das Ganze überhaupt mit ungemeiner Zierlichkeit ausgeführt.

No. 60. Claude Lorrain.

32 Zoll hoch, 34 Zoll breit.

Baumreiche schöne Landschaft voll Anmuth, Leben und Wirkung. Hirten mit ihrer Heerde bilden eine interessante Staffage in diesem wohlerhaltenen Kunstwerke.

No. 61. David de Heem.

Auf Holz, 38 Zoll hoch, 30 Zoll breit.

Grosses, an mancherlei Gegenständen reiches Stilleben. — Seemuscheln, Krebse, gläserne und metallene Gefässe sind vollkommene Nachahmungen der Natur. Bezeichnet mit dem Namen des Künstlers und der Jahrszahl 1637.

No. 62. G. P. Bugendas.

Auf Leinewand, 20 Zoll hoch, 30 Zoll breit.

Kriegerischen Feldlager. Im Vorgrund hält ein Trupp Reiter. Mit fertigem Pinsel und breiten Lichtern effectvoll gemalt. Bezeichnet

No. 63 & 64. Joh. Paul Pannini.

Auf Leinewand, 40 Zoll hoch, 54 Zoll breit.

Ansicht des Campo Vaccino in Rom. Im Vorgrunde der Triumphbogen des Kaisers Constantin und Nero's goldnes Haus, in der Ferne mehrere Ruinen. Das Seitenstück giebt die Ansicht des Colisaeums mit den zunächst gelegenen Ruinen. Beide Stücke sind mit Treue und vieler Wirkung dargestellt, und die Architektur meisterhaft behandelt.

No. 65. Rubens Schule.

Auf Leinewand, 26 Zoll hoch, 21 Zoll breit.

Der Apostel Paulus. Brustbild in Lebensgrösse.

No. 66. Franz Ermels.

Auf Leinewand, 24 Zoll hoch, 30 Zoll breit.

Eine italienische Gegend am Meere bei untergehender Sonne. Im Vorgrunde einige Reiter in orientalischer Kleidung.

No. 67. Joh. Harrath.

Auf Leinewand, 26 Zoll hoch, 35 Zoll breit.

Ein von vielen Hunden angegriffenes wildes Schwein. Mit des Künstlers Namen bezeichnet.

No. 68. Christian Brandt.

Auf Leinewand, 44 Zoll hoch, 54 Zoll breit.

Eine italienische Landschaft mit Figuren, im Geschmack des Salv. Rosa sehr dreist behandelt. Mit dem Namen des Künstlers bezeichnet.

No. 69. Joh. Fyt.

Auf Leinewand, 38 Zoll hoch, 49 Zoll breit, im goldenen Rahmen.

Ein Küchenstück, worauf, neben einer geschlachteten jungen Ziege, verschiedenes Küchengeräth und einige Stücke Fleisch. Sehr meisterhaft vollendetes Bild. Mit dem Monogram des Künstlers und der Jahrszahl 1671.

No. 70. Regner Zeeman.

Auf Leinewand, 27 Zoll hoch, 40 Zoll breit.

Eine Winterlandschaft. Auf dem Flusse bei einer grossen niederdeutschen Stadt — vermuthlich Hamburg im Jahre 1660 — belustigen sich eine Menge Menschen mit der Schlittenfahrt und dem Schrittschuhlaufen. Sehr natürliche Darstellung. Mit dem Namen des Künstlers bezeichnet.

No. 71. Joseph Piazetta.

Auf Leinewand, 28 Zoll hoch, 22 Zoll breit.

Ein Knabe, eine geschossene Ente haltend. Halbe Figur in Lebensgrösse, leicht und geistvoll behandelt.

No. 72. Joachim von Sandrart.

50 Zoll hoch, 38 Zoll breit.

Eine vornehme, musicirende Gesellschaft im Innern eines prächtigen, reichverzierten Saales mit vielen Bildern verschiedener Meister, deren Eigenthümlichkeiten der Künstler sehr charakteristisch angedeutet hat. Mit dem Namenszuge des Malers und der Jahrszahl 1680.

No. 73. Oswald Harms.

Auf Leinewand, 21 Zoll hoch, 28 Zoll breit.

Eine Landschaft mit Ruinen und Denkmälern, mit herrlichen Figuren staffirt, so meisterhaft, als nur Caspar Poussin sie darzustellen vermochte. Mit der Bezeichnug Harms f. und der Jahrzahl.

No. 74. Franz Ermels.

Auf Leinewand, 28 Zoll hoch, 42 Zoll breit.

Eine mit vieler Naturtreue und Leichtigkeit im harmonischen Farbentone gefertigte Italienische Landschaft.

No. 75. Joh. und Andr. Both.

Auf Leinewand, 40 Zoll hoch, 34 Zoll breit.

Eine durch grosse Manier und schönes, kraftvolles Kolorit sich auszeichnende Landschaft, zu welcher Andr. Both die Figuren lieferte.

No. 76. Lucas van Leyden.

Auf Leinewand, 42 Zoll hoch, 30 Zoll breit.

David's Triumph über Goliath. Ein angenehm geordnetes Bild, von kräftiger, klarer Farbengebung, geistreich und fleissig beendigt.

No. 77. Abrah. Breugel und Heinr. van Balen.

Auf Holz, 30 Zoll hoch, 22 Zoll breit.

Ein mit mannigfaltigen Blumen prächtig geschmückter Kranz, belebt durch verschiedene Insekten, umschliesst ein kleines Bild, auf welchem van Balen die Göttin der Blumen, umgeben von Nymphen und Amoretten, darstellte. Breugel zeigte durch diese Arbeit, dass er mit Recht unter die ersten Blumenmaler gezählt werden darf.

No. 78. Bartol. van der Helst.

Auf Holz, 32 Zoll hoch, 44 Zoll breit.

In einer baumreichen Gegend lustwandelt ein Elternpaar mit seinen beiden Kindern, die ein Lamm mit sich führen. Im Hintergrunde der Landschaft zeigen sich die Landhäuser dieser vornehmen, nach dem Leben geschilderten Personen.

No. 79. Quintin Messis.

Auf Holz, 20 Zoll hoch, 15 Zoll breit, im goldenen Rahmen.

Ein männliches Portrait, im warmen Farbentone gehalten.

No. 80. David Teniers, der Vater.

Auf Leinewand, 35 Zoll hoch, 44 Zoll breit, im goldenen Rahmen.

Eine Landschaft mit vielen Figuren, durch welche der

Künstler die sieben Werke der Barmherzigkeit, in mehreren, sehr natürlich zusammengestellten Gruppen, darstellte. Bezeichnet: D. Teniers f.

No. 81. Peter, genannt Bauern-Breugel.

Auf Holz, 36 Zoll hoch, 45 Zoll breit, im goldenen Rahmen.

Bauerntanz und Belustigung unter freiem Himmel. Dieses höchst charakteristische Bild zeichnet sich aus durch die dem Meister eigenen grotesken Figuren, und unterscheidet sich vortheilhaft von dem unter No. 26 beschriebenen Bilde durch seine äusserst fleissig beendigte, sehr malerisch gewählte Landschaft.

No. 82. In der Manier von Isaac Ostade.

Auf Holz, 14 Zoll hoch, 21 Zoll breit, im goldenen Rahmen.

Eine Barbierstube, worin ein Dorfarzt einem Bauern einen Dorn aus dem Fusse zieht, welcher Operation eine Frau zusieht. Skizzenmässig behandeltes Bild.

No. 83. Hercules Zegers.

Auf Holz, 22 Zoll hoch, 27 Zoll breit, im goldenen Rahmen.

In einer sehr angenehmen Landschaft Gruppen von Ochsen, Ziegen und Schafen. Sehr klarer Farbenauftrag, die fleissigste Ausführung, glückliche Wahl und höchst treue Nachbildung der Natur, stellen dieses Bild so hoch, dass es mit Potters und Cuyps Werken verglichen werden darf.

No. 84. Joh. Greffier, genannt der Edelmann von Utrecht.

Auf Leinewand, 13 Zoll hoch, 17 Zoll breit, im goldenen Rahmen.

Ein italienischer Seehafen mit Schiffen verschiedener Bauart und mit vielen Figuren in sehr verschiedener Tracht staffirt.

No. 85. Minderhout Hobbima.

Auf Holz, 16 Zoll hoch, 20 Zoll breit, im goldenen Rahmen.

Eine holländische Landschaft mit einer von herrlichen Bäumen beschatteten ländlichen Wohnung; der Weg nach der entfernten Stadt ist durh mehrere Figuren belebt. Der heitere Farbenton bezeichnet einen schönen Sommertag.

No. 86. Droechs-Sloot.

Auf Holz, 10 Zoll hoch, 12 Zoll breit, im goldenen Rahmen.

Das Innere einer holländischen Stube, worin eine Frau Kuchen bäckt.

No. 87. Johann van Buys.

Auf Leinewand, 21 Zoll hoch, 25 Zoll breit, im goldenen Rahmen.

Ein Reitergefecht in der Nähe einer Burg.

No. 88. Johann van Buys.

Auf Leinewand, 21 Zoll hoch, 25 Zoll breit, im goldenen Rahmen.

Ähnlicher Gegenstand, Seitenstück zu obigem und wie jenes mit Glück im Geschmack des Schlachtenmalers Huchtenburg ausgeführt.

No. 89. Erteboud Abshoven.

Auf Holz, 6 Zoll hoch, 9 Zoll breit, im goldenen Rahmen.

Eine Landschaft mit einer Aussicht auf eine flache Gegend. Im Mittelgrunde eine Windmühle, mit Figuren in D. Tenier's Manier.

No. 90. Ludolph Backhuyzen.

Auf Holz, 22 Zoll hoch, 34 Zoll breit, im goldenen Rahmen.

Ein Seestück. Grosse und kleinere Fahrzeuge in der Nähe und Ferne auf dem wogenden Meere. Ein im durchsichtigen Farbentone gemaltes und wohl erhaltenes Meisterwerk.

No. 91. **Peter Paul Rubens.**

Auf Holz, 15 Zoll hoch, 11 Zoll breit, im goldenen Rahmen.

Ein historischer Gegenstand. Schätzbare Originalskizze.

No. 92. **Johann Lingelbach.**

Auf Holz, 10 Zoll hoch, 14 Zoll breit, im goldenen Rahmen.

Ein italienischer Seehafen mit vielen treflich charakterisirten Figuren. Im brillanten Farbentone sehr fleissig ausgeführtes Bild.

No. 93. **In der Manier des Peter de Laar.**

Auf Holz, 12 Zoll hoch, 17 Zoll breit, im goldenen Rahmen.

Italienische Strassenscene. Mehrere Lazaroni auf der Erde liegend und sitzend spielen à la morra.

No. 94. **Berend Gaal.**

Auf Leinewand, 17 Zoll hoch, 14 Zoll breit, im goldenen Rahmen.

Nächtlicher Überfall von Räubern. Ein sehr schätzbares Bild, voll frappanter Wirkung, den besten Werken des P. van Laar vergleichbar.

No. 95. **Bartolomae Murillos.**

Auf Leinewand, 27 Zoll hoch, 22 Zoll breit, im goldenen Rahmen.

Ein Eremit im braunen Mönchshabit, lächelnd sein Trinkgefäss haltend. Ein vortreffliches Bild, voll Geist und Ausdruck des geschätzten Meisters.

No. 96. **Basilius Grundmann.**

Auf Holz, 17 Zoll hoch, 14 Zoll breit, im goldenen Rahmen.

Die Geburt Christi. Ein im angenehmen Helldunkel gehaltenes Nachtstück in Dietrichs Manier.

No. 97. **Domenicus Quaglio.**

Auf Leinewand, 24 Zoll hoch, 18 Zoll breit, im goldenen Rahmen.

Die Salzgebirge von Reichenhall in Tyrol, nach der Natur aufgenommen.

No. 98. Jacob Ruysdael.

Auf Holz, 16 Zoll hoch, 26 Zoll breit, im goldenen Rahmen.

Eine niederländische Dorfgegend am Wasser. An dem mit leichten Bäumen bewachsenen Ufer, im Vorgrunde, ein Nachen mit mehreren Figuren. Schade ist es, dass die Zeit auf das Bild nachtheilig wirkte, und es mithin einer Ausbesserung bedarf.

No. 99. Johann Dantyn.

Auf Holz, 14 Zoll hoch, 21 Zoll breit, im goldenen Rahmen.

Eine mit dem grössten Fleiss nach der Natur gemalte niederländische flache Wiesengegend mit der Ansicht auf eine Stadt, belebt durch geistreich ausgeführte Figuren. Bezeichnet J. D. 1779.

No. 100. Joseph Vernet.

Auf Leinewand, 21 Zoll hoch, 28 Zoll breit, im goldenen Rahmen.

Ein Seesturm. Von einem gescheiterten Schiffe scheinen drei Menschen im Vorgrunde sich eben gerettet zu haben, während entferntere Schiffe, sich immer mehr der gefährlichen Küste nahend, ihrem Untergange entgegen eilen.

No. 101. Martin Hemskerck.

Auf Holz, 32 Zoll hoch, 45 Zoll breit, im goldenen Rahmen.

Eine sehr dramatisch behandelte Scene, wo Männer und Weiber sich bei den Haaren fassen, mit Stühlen und Krügen schlagen, hauen und stechen, in grösster Verwirrung durch einander. Die Figuren sind zwar etwas hart und trocken, jedoch gut gezeichnet und sonst in verständiger Manier ausgeführt. Das Bild ist mit dem Monogram des Künstlers versehen.

No. 102. Carl de la Haye.

Auf Kupfer, 11 Zoll hoch 9 Zoll breit, im goldenen Rahmen.

Dieser Künstler, ein Zeitgenosse des Mieris und Gerhard Douw, malte Conversations-Stücke, Geflügel, schöne Stoffe etc. in einer, jenen Meistern gleichkommenden, lieblichen Manier. In gegenwärtigem kleinen interessanten Kabinetstücke scheint er sich den Gerhard Terburg zum Muster genommen zu haben. Das Bild ist mit seinem Namen bezeichnet.

No. 103. Guido Reni's Schule.

Auf Leinewand, 31 Zoll hoch, 25 Zoll breit.

Bachus, naiv und characteristisch dargestellt, eine zarte Malerei, wahrscheinlich neuere aber gut gelungene Copie nach Guido's Bachus in der Dresdener Gallerie.

No. 104. Lucas van Uden.

Auf Leinewand, 29 Zoll hoch, 38 Zoll breit, im goldenen Rahmen.

Die Flucht nach Egypten in einer kräftig gemalten Landschaft dargestellt. Um die Theilnahme des Beschauenden zu erregen, scheint der Künstler den Moment gewählt zu haben, wo sich die Flüchtlinge beim Einbruch der Nacht am Rande der Wüste befinden. Der Farbenton der Luft zeigt die so eben untergegangene Sonne an.

No. 105. Paul Veronese.

Auf Leinewand, 26 Zoll hoch, 34 Zoll breit, im goldenen Rahmen.

Die heilige Jungfrau mit dem Jesuskinde auf dem Schoos. Gutes, sehr zu empfehlendes Originalbild.

No. 106 & 107. Hochecker.

Auf Leinewand, 22 Zoll hoch, 30 Zoll breit.

Zwei angenehme Rheingegenden. Die Bilder dieses Künstlers zieren die Kabinette der Liebhaber als sehr geachtete Kunstprodukte.

No. 108. Pietro Beretini.

Auf Leinewand, 28 Zoll hoch, 32 Zoll breit, im goldenen Rahmen.

Apoll, verfolgt von einer Schaar Nymphen. Gut gruppirte mythologische Darstellung im Geschmack des Nicolaus Poussin.

No. 109. Philipp Brinckmann.

Auf Holz, 17 Zoll hoch, 22 Zoll breit, im goldenen Rahmen.

Eine ausgezeichnet schöne, waldige Landschaft mit hohen, schlanken Bäumen und einem Himmel im Glanz der untergehenden Sonne, der Zug einer heimkehrenden vornehmen Jagdparthie erhöhet den Werth dieses interessanten Bildes.

No. 110 & 111. C. W. E. Dietrich.

Auf Leinewand, 26 Zoll hoch, 22 Zoll breit.

Hornvieh und Schafe liegen um den Hirten, welcher in einer gesperrten Landschaft mit seinem Hunde auf der Erde ruht. Auf dem Pendant ähnliche Darstellung. Beide Bilder im Styl des Heinrich Roos, geben auch hier den Beweis der Vielseitigkeit dieses Künstlers, der die Manieren verschiedener Meister so täuschend nachzuahmen verstand.

No. 112 & 113. Rosa da Tivoli.

Auf Leinewand, 24 Zoll hoch, 35 Zoll breit.

Zwei Viehstücke in seiner gewöhnlichen kecken Manier.

No. 114. Bartholomäus Spranger.

Auf Holz, 15 Zoll hoch, 11 Zoll breit, im goldenen Rahmen.

Der Sündenfall der ersten Eltern. Im Bilde bezeichnet B. Spranger.

No. 115 & 116. Unbekannt.

Auf Holz, 20 Zoll hoch, 12 Zoll breit, im goldenen Rahmen.

Christus erscheint Magdalena im Garten. Auf dem Pendant Loth mit seinen Töchtern und der Brand von Sodom. Zwei sehr alte Gemälde aus der Kindheit der Kunst, die Liebhaber dieser Gattung sehr interessiren dürften.

No. 117. Paul Rembrand.

Auf Holz, 15 Zoll hoch, 10 Zoll breit, im goldenen Rahmen.

Das Portrait eines alten Mannes von Würde im Profil, eine Studie, welche weder zu den vorzüglichern, noch zu den anziehendern Bildern dieses grossen Genies gezählt werden, immerhin aber für eine gut erhaltene ächte Kleinigkeit geachtet werden darf.

No. 118. Hans Spilberg.

Auf Leinewand, 40 Zoll hoch, 38 Zoll breit.

Die Gemahlin des berühmten Hugo Grotius, stehend dargestellt, in schwarzer Kleidung mit einer weissen Haube, und Halskrause mit Spitzen. Kniestück in Lebensgrösse, so gut wie van Dyk im besten Styl der Portraitmalerei. Bezeichnet H. Spilberg 1647.

No. 119. Carl Maratti.

Auf Leinewand, 50 Zoll hoch, 70 Zoll breit.

Socrates und Plato, umgeben von ihren Schülern. Maratti scheint bei der Darstellung dieser Scene, sich Raphael's Schule von Athen zum Muster genommen zu haben. Der edle Geschmack in der Zeichnung, das lebhafte Colorit, der richtige Ausdruck in den Köpfen, beurkunden ein schätzbares Werk.

No. 120. Giorgio Vasari.

Auf Leinewand, 52 Zoll hoch, 76 Zoll breit.

Dem nach dem Kampfe mit den Philistern im Schooße Delila's eingeschlafenen Simson, charakterisirt durch den noch in der Hand habenden Eselskinnbacken, werden die Haare abgeschnitten. Die Gesichter der umherstehenden Kriegsleute drücken boshafte Schadenfreude aus. Die Behandlung dieses Bildes bethätigt den dichtenden Künstler, der gute Zeichnung, kräftiges Colorit mit fertiger Ausführung verbindet, und dessen Werke dadurch mehr der venetianischen Schule, als der florentinischen anzugehören scheinen.

No. 121. Pietro Perugino.

Auf Holz, 23 Zoll hoch, 17 Zoll breit, im goldenen Rahmen.

Der Evangelist Matthäus sitzt in einem Kirchenstuhl, ein offenes Buch auf seinem Schoos. Kräftig im Colorit, die Figur voll Ausdruck.

No. 122. Christoph Bauditz.

Auf Leinewand, 30 Zoll hoch, 40 Zoll breit.

Füchse im Hühnerhofe. Dieser Künstler, ein Nachahmer Hondekoeters, malte, ausser Geflügel und Küchenstücken, auch Jagden und Strassenscenen. Mit seinem Namen bezeichnet.

No. 123. Cornelius Bega.

Auf Leinewand, 20 Zoll hoch, 17 Zoll breit.

Scene in einem Wirthshause, wo sich rauchende und trinkende Bauern vergnügen. Ein gut erhaltenes Bild, bezeichnet mit der Jahrszahl 1657, welches sich einem Jan Steen zur Seite stellen lässt.

No. 124. Johann Hackaert.

Auf Holz, 12 Zoll hoch, 19 Zoll breit, im goldenen Rahmen.

Holländische Gegend in weiter Ferne. Auf einem Sandhügel im Vorgrunde zeigen sich mehrere Figuren, im Thale zur Linken einige Kühe.

No. 125. Jacob van der Does.

Auf Holz, 12 Zoll hoch, 14 Zoll breit, im goldenen Rahmen.

Die Schaafheerde. Ein wohlerhaltenes, zartes Kabinetsstück von freier Behandlung und schöner Färbung. Mit des Künstlers Monogram bezeichnet.

No. 126 & 127. Januarius Zick.

Auf Holz, 14 Zoll hoch, 10 Zoll breit, im goldenen Rahmen.

Die Erweckung Lazari, nebst Pendant. Wenige, aber meister

hafte Figuren, kühne Behandlung und glühender Farbenton bezeichnen den Verehrer der Rembrand'schen Schule, dabei aber selbstständigen Künstler, der beide Bilder mit seinem Namen bezeichnete.

No. 128. Francesco Stella.

Auf Leinewand, 13 Zoll hoch, 18 Zoll breit, im goldenen Rahmen.

Darstellung der Flucht nach Egypten in einer gut componirten Landschaft.

No. 129. Salomon Ruysdael.

Auf Holz, 17 Zoll hoch, 26 Zoll breit, im goldenen Rahmen.

Mit leichtem Farbenton sehr natürlich dargestellte Heidegegend mit ärmlichen Hütten, staffirt mit einigen Figuren.

No. 130. Johann Both.

Auf Holz, 14 Zoll hoch, 18 Zoll breit, im goldenen Rahmen.

Eine Landschaft

No. 131. F. H. Manns.

Auf Holz, 16 Zoll hoch, 23 Zoll breit, im goldenen Rahmen.

Die Bewohner eines niederländischen Fleckens unterhalten sich im Freien vor einem Wirthshause.